Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Zwergseeschwalbe, Sterna a. albifrons Pall., in Nordwestsachsen (16. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Müller, Hans Joachim

1937

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98226

Visual Library

Zwergseeschwalbe, *Sterna a. albifrons* Pall., in Nordwestsachsen

(16. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von Hans J. Müller, Leipzig

Seit 1911 (Schlegel, R., Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes. 1925. S. 62) fehlt jede Nachricht über die Zwergseeschwalbe aus Nordwestsachsen. Auch im übrigen Sachsen ist sie m. W. seit langem nicht mehr festgestellt worden. Umso erfreuter war ich, als ich am 13. Juni 1935 bei einem Kontrollgang über dem Elsterstausee ein Exemplar beobachten konnte. Meist hielt sie sich hoch über der Mitte des Sees auf. Zwei Baumfalken — zum benachbarten Brutpaar gehörend — verfolgten sie und vertrieben sie auch schliefslich. Sie flog nach SW ab.

Die Schellente, *Bucephala clangula*, Brutvogel bei Grofsenhain

Von G. Niethammer, Bonn, und H. Kummerlöwe, Dresden

Am 9. VI. 1937 konnten wir in den Abendstunden auf dem in der Nähe des Dorfes Treugeböhla gelegenen Zabeltitzer Teich eine weibliche adulte Schellente mit 4 Dunenjungen beobachten. Diese waren noch sehr klein und hielten sich dicht bei ihrer Mutter auf. Bereits im April 1936 waren 2 Männchen dieser Art längere Zeit auf den wenige Kilometer entfernten Frauenhainer Teichen vorgekommen, ohne dafs jedoch in diesem Jahre ein Brutnachweis für die Schellente erbracht werden konnte. Die kürzliche Beobachtung am Zabeltitzer Teich ist mithin der erste einwandfreie Brutnachweis der Art für das nördlich von Grofsenhain gelegene Teichgebiet. Da sich die Schellente in den letzten Jahrzehnten stark ausgebreitet und ihr Brutareal nach Südwesten vorgeschoben hat (vergl. P. Bernhardt, Mitt. Ver. Sächs. Ornithologen, Bd. 2), darf damit gerechnet werden, dafs sie auch auf den Zabeltitzer und Frauenhainer Teichen künftighin öfter oder gar regelmäfsig zur Brut schreiten wird.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Müller Hans Joachim

Artikel/Article: Zwergseeschwalbe, Sterna a. albifrons Pall., in Nordwestsachsen (16. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig) 165